

Ihr Sekretariat

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Heimatkunde Wiggertal**

Band (Jahr): **20 (1960)**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

VII. Ihr Sekretariat

Anfänglich amtierten in der Vereinigung ein Kassier und ein Aktuar. Das ging gut, bis die Heimatkunde alljährlich versandt werden mußte. Die erste Nummer wurde durch den Aktuar versandt, die zweite stellte der Kassier den Interessenten zu. Gestützt auf die gemachten Erfahrungen besorgte seither der Aktuar den Vertrieb der Heftchen. Da es je länger je schwieriger wurde, in den Gemeinden ideal gesinnte Freunde zu finden, die den Verkauf der Heimatkunde in ihrem Kreise leiteten, mußten immer mehr Exemplare durch die Post direkt an die Abnehmer geliefert werden. Das machte die Abrechnung immer komplizierter und schwerfälliger. Das bewog den Vorstand in seiner Sitzung vom 23. März 1946 die beiden Chargen des Kassiers und Aktuars vorläufig zusammenzulegen und einer Person anzuvertrauen, also gleichsam eine Geschäftsstelle zu schaffen, die seither von einem Sekretär geleitet wird. Der bisherige Aktuar übernahm dieses Amt. Das vereinfachte nun den Geschäftsbetrieb bedeutend. Da heute vom Sekretariat aus über 800 Bezüger die Heimatkunde direkt erhalten und ständig wieder Bestellungen für frühere Nummern eintreffen, wäre das alte System total unbrauchbar.

Die Tätigkeit auf dem Sekretariat erschöpft sich aber nicht in diesem Versand- und Inkassogeschäft. Ihm unterstehen auch das Archiv und die Bibliothek. In der Bibliothek sammeln sich die Schriften, die wir tauschweise erhalten. Soweit die Geldmittel ausreichen, werden ständig Bücher und Schriften angeschafft, deren Inhalt irgendwie mit unserem Wiggertale zusammenhängt. Es gelang uns, in den letzten Jahren auch Bücher, die sonst kaum mehr aufzutreiben sind, antiquarisch für uns zu erwerben.

Wir sammeln auch Werke, die von Wiggertalern geschrieben wurden, desgleichen Kompositionen, die von Wiggertalern stammen. So haben wir zum Beispiel sämtliche Lieder, die der aus Uffikon stammende volkstümliche Komponist Robert Fellmann schuf, erworben.

Heute umfaßt das Verzeichnis über 400 Bücher, Broschüren und Zeitschriften. Diese stehen Interessenten jederzeit zur Verfügung. In einer der nächsten Nummern werden wir voraussichtlich ein Schriftenverzeichnis erscheinen lassen.

Immer umfangreicher wird auch die Photosammlung im Archiv. Wir finden da Photos von den durchgeführten Grabungen. Es sind aber auch Photos da von Naturkatastrophen, die unsere Heimat heimsuchten, wie

Hagelschlag und Ueberschwemmungen. Es sind da auch Photos zu finden von großen Festlichkeiten, die in unserer engsten Heimat durchgeführt wurden. Eine ganze Serie Photos künden von der Schönheit der Wiggertaler Speicher und Bauernhäuser.

Daß von allen Ausgrabungen und sonstigen Forschungen Pläne vorhanden sind, ist selbstverständlich.

Ein Blick in die vor Jahren begonnene Sammlung von Plakaten und Programmen und Festführern von Konzerten und sonstigen Festlichkeiten zeigt besonders eindringlich den jeweiligen Stand des Denkens und Fühlens der Menschen.

Einen ganz großen Umfang hat die sogenannte Presse-Sammlung angenommen. Es werden da Zeitungsausschnitte gesammelt, die irgendwie mit der Heimatkunde unserer Talschaft zusammenhängen, seien es Fundberichte, Berichte über gelungene Restaurationen, Berichte über botanische oder zoologische Seltenheiten, Berichte über schwere Heimsuchungen usw. Es fehlen aber auch nicht Berichte über wichtige Zeitereignisse, wie die Niederwalzung des ungarischen Aufstandes, der Ueberfall auf die rumänische Gesandtschaft in Bern usw. Und noch vieles andere ist da zu finden.

So werden die kommenden Generationen über Zeitereignisse, die unser Gemüt erregten, nicht nur die zurechtgestutzten Berichte in den Geschichtsbüchern lesen, sondern sie werden gleichsam aus frischen Quellen schöpfen können. Anfänglich wurden diese Berichte in Bücher eingeklebt. Nun werden sie als lose Zettel in Mappen aufbewahrt.

Bei diesen großen Sammelarbeiten des Sekretariates können alle tatkräftig mitmachen, indem sie uns Programme, Festführer, Photos, Berichte usw. senden. Hat man alte Bücher, die man nicht mehr braucht, gibt man sie ins Archiv, desgleichen Trachtenbilder u. a. m.

Wenn alles mithilft, so gelingt es uns, ein reichhaltiges Archiv zu schaffen, das einst unseren Nachkommen ein treues Bild geben wird vom Leben und Wirken unseres Wiggertaler Volkes und von seinen Freuden und Leiden.